

# Jetzt FOREX handeln?



## Was du über Währungen, Korrelationen, Öl und Gold wissen solltest

Der Dollar Index explodiert geradezu in den letzten Tagen und Wochen. Andere Währungen, wie zum Beispiel der Australische Dollar oder der Yen schwächeln.

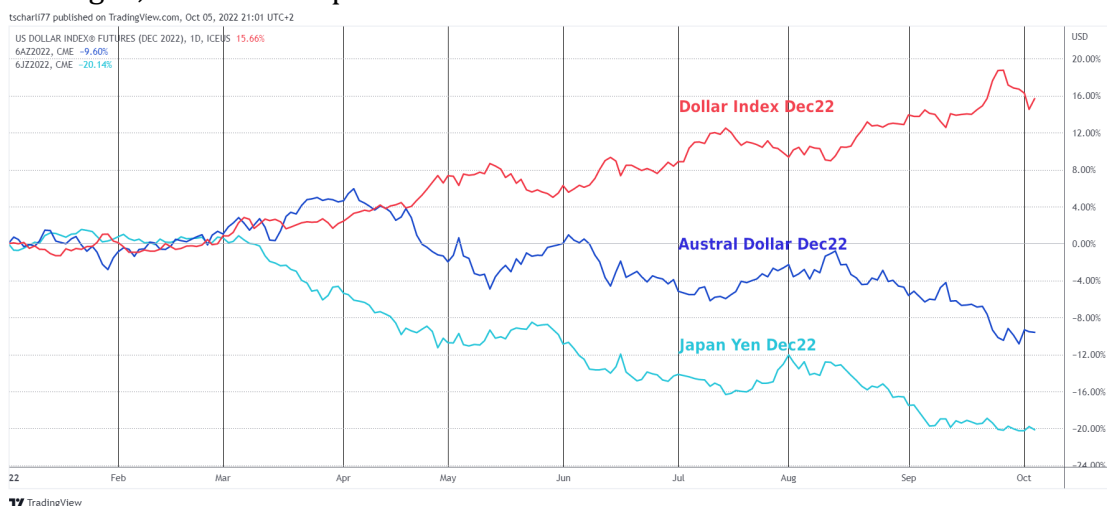


Abb. 1: Kursverläufe 2022 der Dezember-Futures von Dollar Index (rot), Australischer Dollar (blau) und Japanischer Yen (türkis)

Die Idee, sein Trading jetzt auch auf den Devisensektor auszuweiten und Currency-Futures oder FOREX-Währungspaare zu handeln, erscheint daher nur legitim.

Allerdings gibt es ein paar Dinge, die du wissen und berücksichtigen solltest.

## Verstehe die Märkte: Korrelationen

Die Planung deiner Handelsstrategie erfordert ein gründliches Verständnis des Marktes, auf dem du handeln möchtest. Wenn du auf den Devisenmärkten handeln willst, musst du zunächst verstehen, wie bestimmte Märkte miteinander verbunden sind.

Einer der wichtigsten Faktoren auf den Devisenmärkten ist die Korrelation der verschiedenen Paare und die Parallelen zu Preisbewegungen insbesondere bei den Rohstoffen.

Eine Korrelation ist, wie der Name schon sagt, eine Beziehung zwischen zwei Dingen. Auf den Finanzmärkten bedeutet Korrelation, dass sich eine Aktie, ein Währungspaar, ein Rohstoff oder ein Markt vorhersehbar mit einem anderen bewegt. Die Korrelation kann positiv sein, d. h. wenn A steigt, steigt auch B; sie kann aber auch negativ sein, d. h. wenn A steigt, sinkt B (und umgekehrt).

### Hier ist ein Beispiel

Eine einfache Korrelation ist der Ölpreis im Verhältnis zum US-Dollar.

Öl wird auf dem Weltmarkt in Dollar gehandelt. Wenn also der Dollar schwächer wird, steigt der Ölpreis. Das liegt daran, dass das gleiche Barrel Öl heute in Euro oder Yen genauso viel wert ist wie gestern (wenn alle anderen Faktoren gleich bleiben), aber jetzt braucht man mehr Dollar, um die gleiche Anzahl von Euro oder Yen zu erhalten.

Natürlich beeinflussen viele andere Markteinflüsse den Ölpreis, aber der Dollarkurs ist ein wichtiger Faktor. Dies ist übrigens eine negative Korrelation: Wenn der Dollar fällt, steigt der Ölpreis.

Dabei muss dir aber bewusst sein, dass Korrelation nicht gleichbedeutend mit Kausalität ist. Mit anderen Worten:

Nur weil sich zwei Dinge gleichzeitig ändern, heißt das nicht immer, dass das eine das andere verursacht. Das KANN der Fall sein, aber manchmal gibt es einen unsichtbaren dritten Faktor, der die Ursache für die beiden korrelierten Veränderungen ist.

## Wirtschaftliche Faktoren: der Dollar und das Öl

Ein schwächerer Dollar wirkt sich zwar aus strukturellen Gründen auf die Ölpreise aus (die Dollar-Stückelung des Ölhandels), doch gibt es auch wirtschaftliche Faktoren, die diese Preise beeinflussen.

Die USA ist für etwa 25 % des weltweiten Ölverbrauchs verantwortlich. Sie sind sie der 600 Pfund schwere Gorilla auf dem Ölmarkt.

Das bedeutet, dass sich die wirtschaftliche Lage in den USA und die Höhe der Ölnachfrage direkt auf das Angebot auswirken, was die Preise nach oben treibt, wenn die Nachfrage steigt, und nach unten, wenn sie sinkt.

Der unverhältnismäßig hohe Ölverbrauch der USA hat jedoch noch weiter reichende Auswirkungen:

Trotz des ganzen Trubels um das Öl aus dem Nahen Osten ist Kanada der wichtigste Exporteur von Öl in die USA. Wenn mehr Dollars nach Kanada fließen, um Öl zu kaufen, bedeutet dies, dass mehr US-Dollars gegen kanadische Dollars getauscht werden müssen, was den kanadischen Dollar gegenüber dem US-Dollar stärkt.

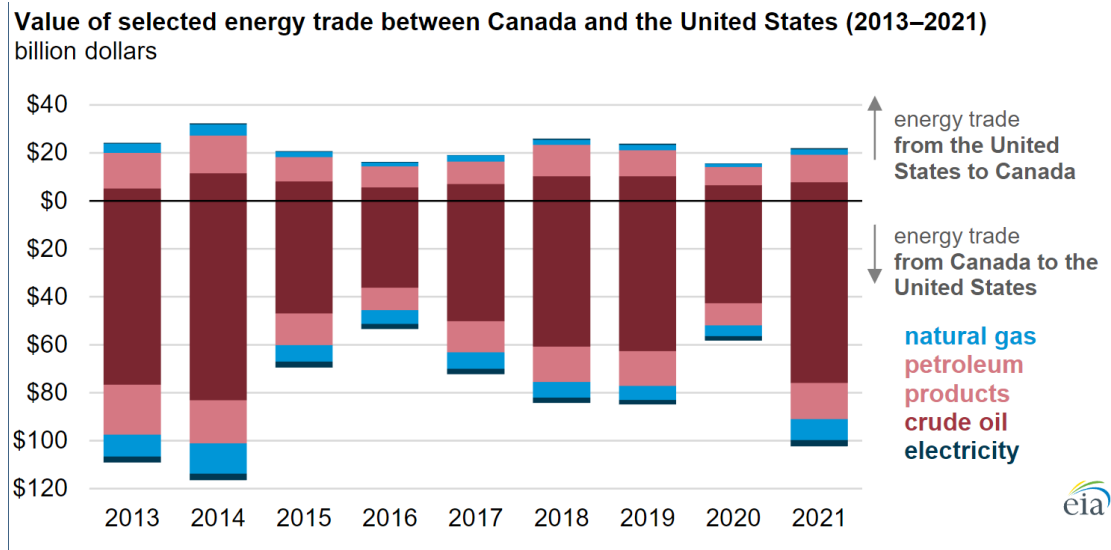


Abb. 2: Der Energiehandel zwischen den USA und Kanada 2013-2021. Oben Exporte von US nach Kanada, unten Importe der USA aus Kanada — Quelle:EIA, May 09,2022, [https://www.eia.gov/todayinenergy/...](https://www.eia.gov/todayinenergy/)

Es ist jedoch zu beachten, dass diese Auswirkung auf den Wechselkurs nur dann zum Tragen kommt, wenn sich die Ölexportmengen deutlich nach oben oder unten verändern, da sich ein Gleichgewicht einstellt, wenn die Exportmengen stabil sind. Die US-Ölnachfrage und der kanadische Dollar sind also positiv korreliert.

Japan importiert ebenfalls fast sein gesamtes Öl, so dass das Währungspaar CAD/JPY mit den Ölpreisen korreliert ist. Der kanadische Dollar wird gegenüber dem Yen stärker, wenn die Ölpreise steigen, und schwächer, wenn die Ölpreise fallen.

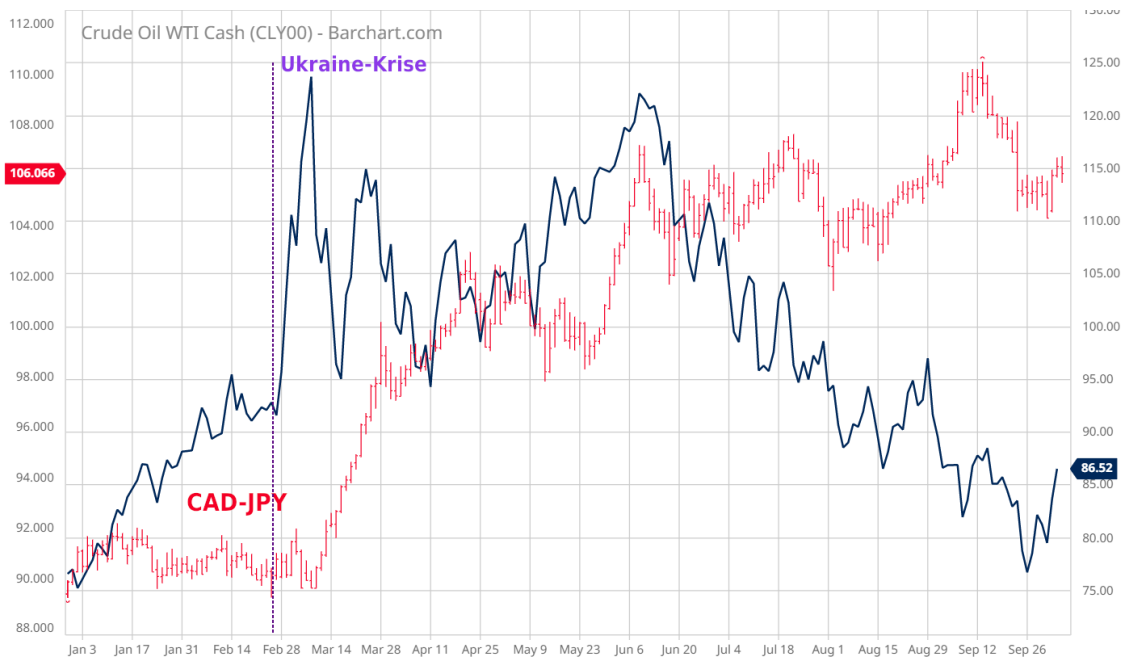


Abb. 3: Der Kursverlauf von CrudeOil WTI am Cashmarkt (blaue Linie, rechte Preisskala) im Vergleich mit dem FOREX-Paar CAD-JPY (rote Balken, linke Skala)

## Goldene Zeiten?

Eine weitere bekannte Korrelation - in diesem Fall eine Negative - ist die zwischen Gold und dem US-Dollar.



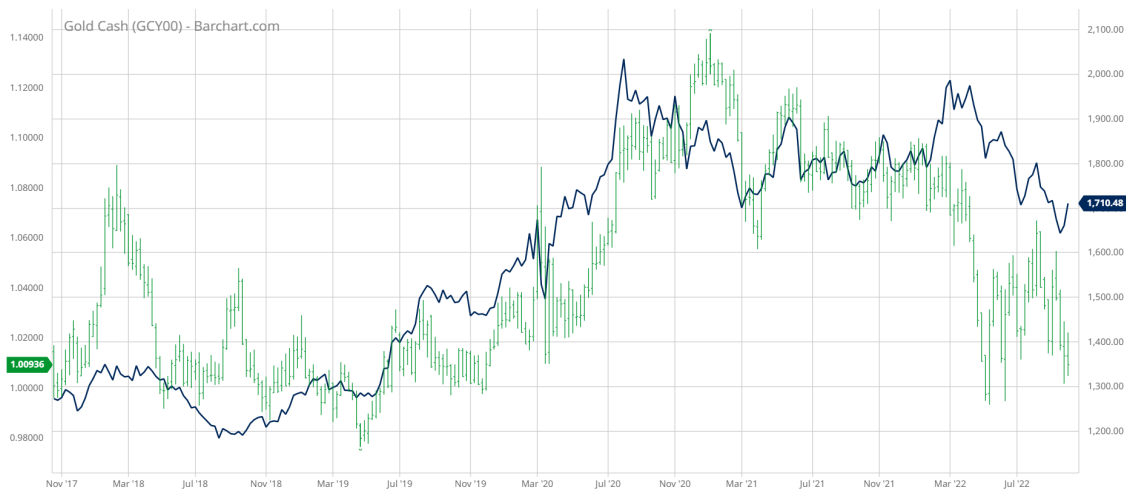
Abb. 4: Der Goldpreis am Cashmarkt (blaue Linie, rechte Skala) und der Dollar-Index (rote Balken, linke Skala); Wochenchart im Rückblick der letzten 5Jahre — barchart.com

Der Dollar ist weltweit ein sicherer Hafen, aber Gold wird von vielen als die ultimativ sicherere Investition angesehen.

Jede Währung, auch der Dollar, ist nur ein Stück Papier, das nur deshalb einen Wert hat, weil sich alle darüber einig sind und es akzeptieren (sog. FIAT-Währungen). Sollten die Dinge den Bach runtergehen, wären die Währungen nur noch schöne Papierstücke, aber

Gold hat einen inneren Wert. Wenn sich die Märkte also Sorgen um den Dollar machen, ist oft eine Flucht in Gold zu beobachten.

Interessanterweise ist der Schweizer Franken positiv mit Gold korreliert, was unter anderem auf die Schweizer Goldreserven und das Bankensystem zurückzuführen ist. Die kollektive Risikotoleranz des Marktes wirkt sich auch stark auf bestimmte Anlagen aus.



*Abb. 5: Wieder der Goldpreis am Cashmarkt (blaue Linie, rechte Skala) und jetzt der Schweizer Franken (grüne Balken, linke Skala); Wochenchart im Rückblick der letzten 5 Jahre — barchart.com*

Der australische Dollar ist ein Beispiel dafür. Normalerweise ist das Paar AUD/JPY ein hervorragender Kandidat für den Carry-Trade (eine Devisenanlage, die in erster Linie von Zinsdifferenzen profitiert), da die australischen Zinssätze in der Regel viel höher sind als die japanischen. Bei einem Zinsunterschied von 4 % (was nicht ungewöhnlich ist) und einer Hebelwirkung von 20:1 kannst du jährlich 80 % deines Geldes allein durch Zinsen verdienen.

Das klingt zwar großartig, birgt aber auch ein Risiko. Die Hebelwirkung von 20:1 bedeutet auch, dass eine kleine Abwärtsbewegung des Währungswertes so stark vergrößert wird, dass du deine Gewinne zunichte machen oder sogar einen Verlust erleiden kannst. Wenn Trader also zuversichtlich und risikofreudig sind, werden sie sich auf das Währungspaar AUD/JPY stürzen und die Preise in die Höhe treiben. Ein ängstlicher Markt wird sich aus dem Paar zurückziehen und die Kurse nach unten schicken.

Wohin also steuert dieser ängstliche Markt? Angst führt zu einer Flucht in Qualität, die in der Regel an amerikanischen Ufern landet. Wenn sich also dunkle geopolitische oder wirtschaftliche Wolken zusammenziehen, tendiert der US-Dollar zu einer Aufwertung. Aus diesem Grund stieg der Dollar während der Finanzkrise 2008, so schlecht es auch aussah und so schnell der US-Hypothekenmarkt implodierte, immer noch an.

## Korrelationen ermitteln

Es gibt mehrere Möglichkeiten, Währungskorrelationen zu ermitteln. Eine einfache besteht darin, ein Währungspaar gegen ein anderes oder gegen eine andere Anlage, wie einen Marktindex, Gold oder Öl, graphisch darzustellen; dies ist etwas, das du mit jeder Charting-Software oder sogar mit Google Finance leicht tun kannst. Ein Beispiel für eine praktische

Währungs-Korrelationstabelle, die von OANDA zur Verfügung gestellt wird, ist in folgender Abbildung zu sehen. Für jedes Paar siehst du einen Indikator der Korrelationsstärke für verschiedene Zeiträumen:

- 0 bis 0,2: vernachlässigbar bis sehr schwach
- 0,2 bis 0,4: schwach
- 0,4 bis 0,7: mäßig
- 0,7 bis 0,9: stark
- 0,9 bis 1,0: sehr stark

Eine positive Zahl bedeutet eine positive Korrelation; eine negative Zahl bedeutet eine negative Korrelation.



Abb. 6: Korrelationstabelle bei OANDA

[<https://www1.oanda.com/lang/de/forex-trading/analysis/currency-correlation>]

## Händlerstimmung

Die Finanzmärkte - einschließlich der Devisenmärkte - sind nichts anderes als Ansammlungen von Menschen, die einer ähnlichen Tätigkeit nachgehen. Deshalb hört man so oft Diskussionen über die Marktstimmung, obwohl Märkte keine Emotionen haben. Ein anderer gebräuchlicher Begriff ist Trader Sentiment. Wie sich herausstellt, gibt es eine Möglichkeit, diese Stimmung zu messen.

Während einzelne Händler in der Regel am Kassamarkt agieren, handeln große Händler wie Institutionen, Zentralbanken und multinationale Unternehmen häufig mit Devisentermingeschäften, also Futures. Der Futureshandel ist ein wichtiger Bestandteil der Absicherung von Währungsrisiken durch multinationale Unternehmen.

In den USA wird der Futures-Markt von der Commodity Futures Trading Commission (CFTC) reguliert, die von großen Händlern eine wöchentliche Meldung ihrer Positionen verlangt. Die CFTC fasst diese Einzelberichte dann zusammen, um den Commitments of Traders (COT)-Bericht zu erstellen.

### Der COT-Report

Im COT-Bericht werden die Händler in drei Kategorien eingeteilt: kommerzielle, nicht-kommerzielle und nicht meldepflichtige Händler. Kommerzielle Händler (Commercials) sind aus geschäftlichen Gründen auf dem Markt, z. B. zur Absicherung von Währungsrisiken. Nicht-kommerzielle Händler (Non-Commercials) spekulieren, und die nicht meldepflichtigen Händler (Non-Reportables) sind, nun ja, nicht wirklich der Mühe wert, sie zu beobachten. Sie sind zu unbedeutend, um die Märkte wirklich zu bewegen.

USD INDEX - ICE FUTURES U.S.								Code-098662	
FUTURES ONLY POSITIONS AS OF 09/27/22									
NON-COMMERCIAL			COMMERCIAL		TOTAL		NONREPORTABLE POSITIONS		
LONG	SHORT	SPREADS	LONG	SHORT	LONG	SHORT	LONG	SHORT	
(U.S. DOLLAR INDEX X \$1000)						OPEN INTEREST:		56,046	
COMMITMENTS									
47,424	16,862	988	2,153	34,635	50,565	52,485	5,481	3,561	
CHANGES FROM 09/20/22 (CHANGE IN OPEN INTEREST:						1,754)			
1,720	-911	105	-73	1,634	1,752	828	2	926	
PERCENT OF OPEN INTEREST FOR EACH CATEGORY OF TRADERS									
84.6	30.1	1.8	3.8	61.8	90.2	93.6	9.8	6.4	
NUMBER OF TRADERS IN EACH CATEGORY (TOTAL TRADERS:						126)			
72	43	6	8	6	83	52			

Abb. 7: Der COT-Report für den Dollar Index vom 27.09.2022 — Quelle CFTC

Das CFTC veröffentlicht dann das Open Interest (wie viele Futureskontrakte offen sind), das Short-Interesse (die Anzahl der verfügbaren Short-Kontrakte) und das Long-Interesse. Starkes Short-Interesse der Commercials bedeutet die Erwartung eines Währungsrückgangs, und das Gegenteil gilt für das Long-Interesse.



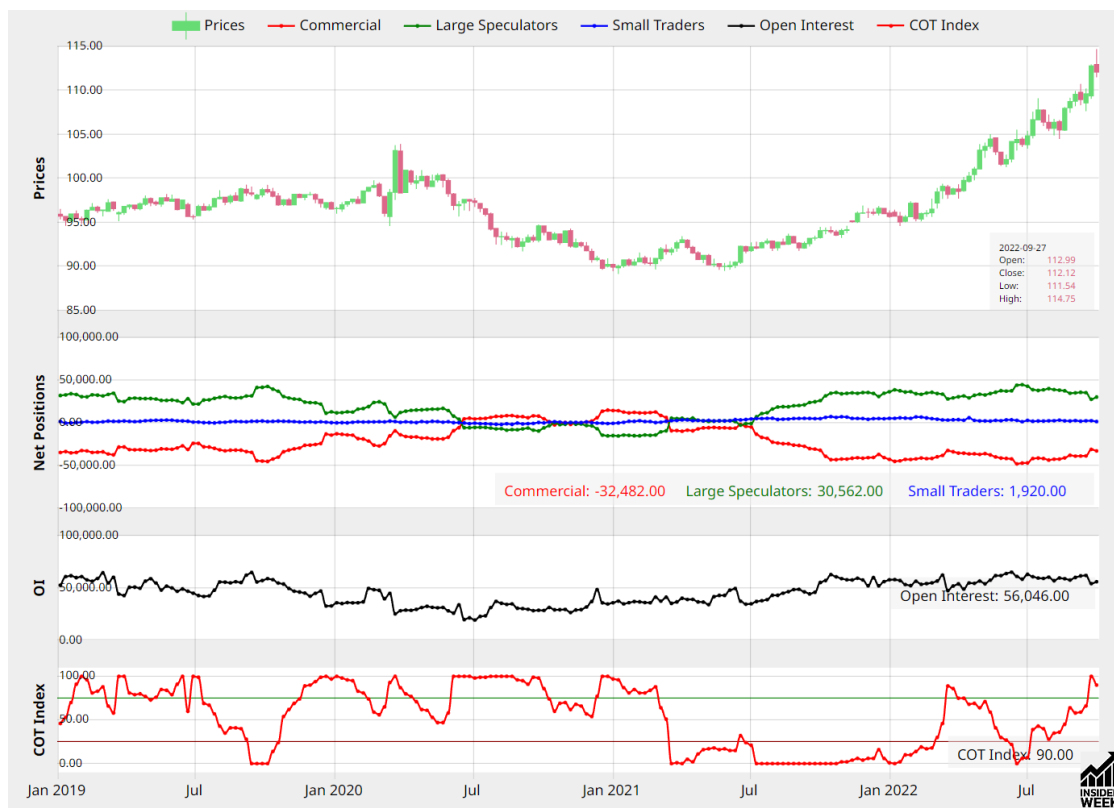


Abb. 8: Der Dollar Index im Chart: Wochenchart ab 2019, oben Kursverlauf, darunter Nettopositionen gem. COT-Report, Open Interest und Commercial Index — [insider-week.com/de/cot](https://insider-week.com/de/cot)

In diesem Sinne kann der COT-Report ähnlich funktionieren wie der Relative-Stärke-Index (RSI) beim Aktienhandel: Er zeigt an, ob ein bestimmtes Paar überkauft oder überverkauft ist. Ein Währungspaar, das überkauft oder überverkauft ist, wird sich irgendwann korrigieren, wobei das Schlüsselwort "irgendwann" lautet.

Die Kunst besteht darin, den genauen Zeitpunkt dieses Ereignisses zu kennen. Der bekannte Wirtschaftswissenschaftler John Maynard Keynes hat ein großartiges Zitat über die Marktstimmung:

*"Der Markt kann länger irrational bleiben, als du zahlungsfähig bleiben kannst."*

Der Punkt ist, dass sich der Markt nicht immer auf der Grundlage der Fundamentaldaten oder der technischen Indikatoren bewegt. Händler können Positionen aus Gründen einnehmen oder halten, die zumindest kurzfristig nicht rational erscheinen, und diese Händler können weiterhin auf scheinbar irrationale Weise handeln, bis ihnen das Geld ausgegangen ist.

Der COT-Bericht enthält eine Vielzahl von Informationen, aber es gibt bestimmte Bereiche, die man unbedingt im Auge behalten sollte. In jeder Kategorie (z. B. Händler und Vermögensverwalter) werden die Anzahl der Long- und Short-Positionen, die Veränderung jeder Zahl seit dem letzten Bericht und der prozentuale Anteil des offenen Interesses, den diese Zahlen darstellen, angezeigt.



Der Schlüsselindikator ist, welche Veränderungen von Woche zu Woche und in welchen Kategorien stattfinden.

Wenn sich beispielsweise die Gesamtzahl der offenen Kontrakte verringern würde, würden sowohl die Long- als auch die Short-Kontrakte abnehmen, aber es ist sehr wahrscheinlich, dass einer der beiden viel stärker zurückgehen wird als der andere.

Es geht darum, die Trends zu erkennen, um zu sehen, wohin sich die Stimmung der Händler entwickelt. Natürlich kann sie auch ins Leere laufen. Wenn sich die offenen und die Short-Kontrakte die Waage halten, kann sich der Markt noch ein wenig länger seitwärts bewegen.

## Entwicklung eines Tradingplans

Eine altbewährte Handelsweisheit lautet:

*Plan Your Trade — Trade Your Plan ("Plane den Handel und handle nach dem Plan")*

Es geht darum, Emotionen so weit wie möglich aus dem Handel zu entfernen, damit Angst und Gier - die beiden großen Motivatoren - nur minimale Auswirkungen haben. Da wir alle Menschen sind und unsere Emotionen nicht einfach abschalten können, erreichst du das am besten, indem du jeden Handel planst, bevor du Geld aufs Spiel setzt, indem du entscheidest, wo du einsteigst und wo du aussteigst, und dich dann an diesen Plan hältst.

Wenn du nicht glaubst, dass dies effektiv sein kann, bedenke, dass viele neue Trader großartige Ergebnisse erzielen, wenn sie mit „Spielgeld“ auf einem Demokonto handeln. Aber wenn sie anfangen, echtes Geld einzusetzen, sind diese großartigen Ergebnisse plötzlich im Nirvana verschwunden. Das liegt daran, dass es psychologisch etwas völlig Anderes ist, sein eigenes Geld zu riskieren, und dass diese Trader dann anfangen, nach Gefühl zu handeln.

Mach dir klar, dass du auf den Devisenmärkten nur ein kleiner Fisch sein wirst. Die großen Akteure und Institutionen verfügen über mehr Geld als du dir vorstellen kannst. Und sie haben Zugang zu Ressourcen, von denen du nur träumen kannst, z. B. High-Speed-Handelsnetzwerke, firmeneigene Software und den Zugang zu wertvollen Informationen, die du nie oder erst zu spät sehen wirst.

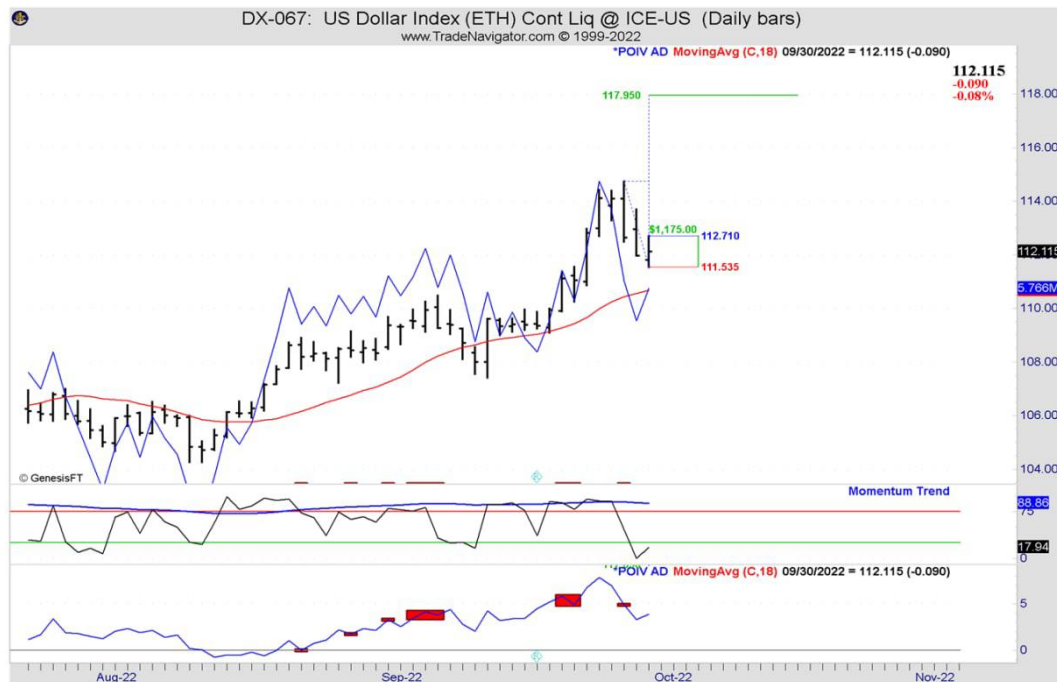


Abb. 9: Handelsplanung bei InsiderWeek - Auszug vom 02.10.2022, telegram Channel 'InsiderWeek Rohstoff- und Futureshandel'

Die einzige Möglichkeit, ihre Vorteile zu mindern, besteht darin, einen klaren, erprobten Plan zu haben, den du befolgst. Dein Handelsplan muss mindestens fünf Schlüsselbereiche abdecken:

- **Konkrete Ziele:** Konkrete Ziele sind nicht vage. Es versteht sich von selbst, dass dein Ziel beim Devisenhandel darin besteht, Gewinne zu erzielen, aber du musst dein spezifisches Gewinnziel z.B. in Form von Pips pro Handel festlegen. So kannst du entscheiden, ob sich ein bestimmter Handel lohnt.
- **Risikotoleranz:** Wie viel Risiko man bereit ist zu akzeptieren, ist eine persönliche Angelegenheit, die von vielen Dingen abhängt. Dazu zählt deine eigene Psyche und die Tiefe deiner Taschen. Lege daher unbedingt im Voraus fest, wie viel Kapital du maximal in einen einzelnen Handel investieren willst, egal wie sicher der Trade zu sein scheint.
- **Handelsplan:** Futures- und Devisenmärkte sind fast rund um die Uhr geöffnet. Auch wenn du keinen Vollzeitjob hast, musst du schlafen, essen und andere Dinge tun, als an der Börse zu handeln. Entscheide im Voraus, wann du handeln wirst, je nachdem, was am besten zu deinem Zeitplan oder deiner Persönlichkeit passt. Wenn du morgens immer müde bist, aber nachmittags dein Bestes gibst, akzeptiere das und arbeite damit.
- **Auswahl der Daten:** Es gibt eine enorme Menge an Daten, auf die man sich nicht nur beim Forex-Handel stützen kann. Dabei geht es nicht um die Frage, ob es sich um fundamentale oder technische Daten handelt. Es gibt zum Beispiel Hunderte von technischen Indikatoren. Die nackte Wahrheit ist, dass man sie nicht alle analysieren kann. Und du kannst unmöglich lernen, sie alle effektiv zu nutzen.

- **Indikatoren:** Deine Handelsstrategie muss sich auf eine begrenzte Anzahl von Indikatoren beschränken und sich nur auf diese konzentrieren. Lass dich nicht von einer Diskussion über einen heißen neuen Indikator in die Irre führen - handele mit dem, was du kennst.
- **Handelskriterien:** Einige grundlegende Kriterien wurden bereits angesprochen, z. B. wie viel Geld du für einen Handel bereitstellst und welchen Mindestgewinn du für einen Handel benötigst. Andere Kriterien werden deine Handelsmöglichkeiten weiter filtern. Vielleicht möchtest du nur mit den wichtigsten Paaren handeln. Vielleicht möchtest du nur mit EUR/USD und USD/JPY handeln. Vielleicht willst du nur die Abwärtsseite von Elliott-Wellenmustern shorten. Was auch immer deine Kriterien sind, lege sie fest und halte dich an sie.

## Wichtigkeit der Aufzeichnungen

Wenn du den Erfolg deiner Handelsstrategie messen willst, brauchst du auch eine Art von Aufzeichnung, also ein sogenanntes Trading-Tagebuch.

Es liegt in der menschlichen Natur, sich an die Erfolge zu erinnern und die Misserfolge zu vergessen. Das wird aber mit der Zeit den Blick auf deine Strategie verstellen. Seien wir doch ehrlich: Wenn etwas nicht funktioniert, musst du das wissen, damit du entsprechende Änderungen vornehmen kannst. Das Handelsjournal bietet eine objektive Grundlage für diese Entscheidungen.

Zumindest sollte das Journal für jeden Handel aufzeichnen, was du geplant hast, was der Auslöser für den Einstieg war und was passiert ist.

Notiere dir das geplante Ergebnis (in Form von Gewinn in Dollar) und das tatsächliche Ergebnis. Füge eine Erklärung hinzu, was definitiv schief gelaufen ist (wenn überhaupt und wenn du es weißt) oder was deiner Meinung nach passiert ist.

Es ist auch wichtig, deine Gefühlslage festzuhalten - vielleicht hattest du kein gutes Gefühl dabei, den Handel zu beenden, als du es getan hast, aber du hast dich an deinen Plan gehalten. Wie hat sich das ausgewirkt? Was wäre passiert, wenn du deinen Gefühlen gefolgt wärst und nicht dem Plan? Im Laufe der Zeit kann dies eine wertvolle Lektion sein, wie wichtig es ist, nach dem Plan zu handeln und nicht nach dem Bauchgefühl.

Sobald du eine große Menge an Daten hast, kannst du einige wertvolle Analysen durchführen. Hier sind einige grundlegende Statistiken, die extrahiert und ständig aktualisiert werden sollten:

- **Gewinne vs. Verluste:** Genau wie bei einem Bundesliga-Trainer ist dies ein wichtiger Leistungsindikator.
- **Nettogewinn:** Vergiss nicht, etwaige Ausgaben, wie z. B. Abonnements für Handelsplattformen, abzuziehen.
- **Durchschnittlicher Gewinn:** Was verdienst du im Durchschnitt mit einem Handel und wie hoch ist der durchschnittliche Gewinn aus allen erfolgreichen Handelsgeschäften?

- **Durchschnittlicher Verlust:** Wie hoch ist der durchschnittliche Verlust bei allen fehlgeschlagenen Geschäften?
- **Beste Paare:** Welches Währungspaar oder welche Währungspaare haben für dich die besten Ergebnisse erzielt?
- **Beste Indikator:** Welcher Handelsindikator oder welche Indikatoren haben für dich die besten Ergebnisse erzielt?

## Du bist verantwortlich

Eine ehrliche Bewertung deiner Handelsleistung ist der beste Weg zur Verbesserung. Ebenso wichtig ist es, Emotionen aus der Gleichung herauszuhalten.

Jetzt, da du eine Vorstellung davon hast, was für den Handel an den Devisenmärkten erforderlich ist, kannst du auch verstehen, warum es einfach ist, von der Aussicht auf den Devisenhandel begeistert zu sein.

Halte deinen Enthusiasmus jedoch im Zaum, wenn es an der Zeit ist, Handelsentscheidungen zu treffen. Die Cheerleader in der NFL sind nicht verantwortlich für die Mannschaftsaufstellung.

---

### Zum Weiterlesen:

Was ist der Commitments of Traders (CoT) Report? - <https://insider-week.com/de/cot/>

Die Analyse des COT-Reports - <https://telegra.ph/Die-Analyse-des-COT-Reports-09-01>

Sentimentanalyse - <https://telegra.ph/Die-4-Dimension-des-Tradings-09-30>

Der schlechteste Zeitpunkt für Goldkäufe - <https://telegra.ph/Der-schlechteste-Zeitpunkt-für-Goldkäufe-09-16>

Wie geht es am Ölmarkt weiter - <https://telegra.ph/Was-erwartet-uns-am-Ölmarkt-09-27>